

Schülerinnen gegen Sexualisierung der Schuluniform

Schuluniformen gehören für viele Schülerinnen zum ganz normalen Schulalltag. Doch diese Art der Kleidung wird durch Pornos sexualisiert. Schülerinnen aus Großbritannien wollen das jetzt mit einer Petition ändern.

In Großbritannien und vielen anderen Ländern gehören Schuluniformen zum Alltag von Schülerinnen und Schülern. Die Einheitlichkeit soll gesellschaftliche Unterschiede **verdecken** und für ein gutes Gemeinschaftsgefühl sorgen. Aber besonders für Mädchen kann diese Art der Kleidung einen unangenehmen **Nebeneffekt** haben: Denn solche Uniformen werden auch in Pornos benutzt und in Sexshops verkauft.

Bei einer Umfrage der Organisation Plan International von 2018 gab jede dritte der rund 1000 **Befragten** im Alter von 14 bis 21 Jahren an, schon einmal **sexuelle Belästigung** beim Tragen einer Schuluniform erlebt zu haben. Dabei werden Mädchen nicht nur **angestarrt**. Sie werden gefilmt oder erleben das sogenannte „**Upskirting**“, bei dem unter den Rock fotografiert wird. Manche Menschen schlagen deshalb vor, dass man die Röcke der Uniformen einfach **verlängern** sollte.

Für die britischen Schülerinnen Aylin und Mae kann das aber nicht die Lösung sein. „Wir sollten nicht den Opfern **die Schuld geben**“, lautet die Antwort von Aylin. Auch die beiden 15-Jährigen kennen diese Art von **unerwünschter** Aufmerksamkeit und wollen etwas gegen die Sexualisierung der Schuluniform tun. „Unsere **Wahrnehmung** dessen, was eine Schuluniform ausmacht, wurde durch diese **widerwärtigen** Medien **verzerrt**“, klagt Mae. „Etwas, das eine Gemeinschaft symbolisieren soll, ist in der Gesellschaft mittlerweile **in Verruf geraten**.“

Deswegen setzen sich die beiden zusammen mit anderen Mitschülerinnen für ein gesetzliches Verbot ein: „Wir wollen Schuluniformen komplett **aus der Pornografie verbannen**“, sagt Aylin. Dafür haben die Mädchen eine Petition gestartet: Mehr als 27.000 Menschen haben bereits unterschrieben, die Zeitung „The Times“ berichtete. Nun hoffen sie, dass auch ihr Parlament bald über das Thema spricht. Viel Arbeit für etwas, das selbstverständlich sein sollte: „Wir wollen einfach nur verhindern, dass irgendjemand auf diese Art und Weise über Kinder und Schuluniformen denkt“, erklärt Mae.

Autorin/Autor: Katharina Abel, Philipp Reichert

Glossar

Sexualisierung, -en (f.) – die Tatsache, dass man etwas/jemanden als sexuelles Objekt sieht oder die Sexualität von etwas/jemandem betont (Verb: sexualisieren)

Porno, -s (f.) – ein Film, in dem vor allem zu sehen ist, dass Menschen Sex haben

Petition, -en (f.) – hier: ein Schreiben an die Regierung mit einer Forderung, die viele Menschen mit ihrer Unterschrift unterstützen

etwas verdecken – hier: dafür sorgen, dass Menschen etwas nicht sofort bemerken

Nebeneffekt, -e (m.) – eine Folge, die zusätzlich zu der gewollten Folge entsteht

Befragte, -n (m./f.) – hier: jemand, der in einer Umfrage Fragen beantwortet hat

sexuelle Belästigung, -en (f.) – hier: sexuelle Handlungen oder das Äußern von sexuellen Themen gegen den Willen von jemandem (Verb: jemanden belästigen)

jemanden an|starren – jemanden lange und intensiv ansehen

Upskirting (n., nur Singular, aus dem Englischen) – das heimliche Fotografieren oder Filmen unter Röcke oder kurze Hosen

etwas verlängern – hier: ein Kleidungsstück länger machen

jemandem die Schuld geben – sagen, dass jemand für etwas Schlechtes selbst verantwortlich ist

unerwünscht – so, dass man etwas nicht haben möchte

die Wahrnehmung verzerren – dafür sorgen, dass man etwas nicht mehr klar sieht oder falsch über etwas denkt

widerwärtig – ekelhaft; widerlich

in Verruf geraten – negativ gesehen werden; nicht mehr als positiv/normal gelten

etwas aus etwas verbannen – hier: verbieten, dass etwas genutzt wird

Pornografie (f., nur Singular) – die sehr deutliche Darstellung von Sex